



Vorpensionierungskasse
zugunsten der Bauhandwerksbetriebe
des Kantons Wallis

GESCHÄFTS- *BERICHT* *2007*

BUREAU
METIERS

www.retaval.ch

ÜBERBLICK

	Seite
I WORT DES PRÄSIDENTEN	4
II STIFTUNGSPROFIL	5
III JAHRESBERICHT	6
IV JAHRESRECHNUNG	8
V ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG	10
VI REVISIONSBERICHT	17

I. Wort des Präsidenten

Es ist immer einfach, einen Präsidentenbericht zu verfassen, wenn es der Institution, der man vorsitzt, gut geht.

Angesichts des Geschäftsberichts 2007 wird klar, dass, was anfänglich als Vision der RETAVAL-Gründungsväter seinen Anfang nahm, sich inzwischen zur Realität verdichtet hat.

Eine Vision, die aus den folgenden Umständen heraus geboren wurde:

Als erstes war da die damalige Wirtschaftslage mit ihrer erhöhten Jugendarbeitslosigkeit. Inzwischen hat sich die Situation zwar wieder leicht erholt, doch schwant mir eine erneute Obstruktion des Zugangs dieser auf den Arbeitsmarkt drängenden Altersgruppe.

Dann die relative Notwendigkeit, den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern unserer Branchen die Möglichkeit eines frühzeitigen Eintritts in die hart erarbeitete und ergo wohlverdiente Rente zu bieten.

Und was den Stein letztlich ins Rollen bringen sollte, war die Weitsicht unserer Vorgänger, die, statt auf die alles verheissende x-te AHV-Revision zu warten, die letztlich wieder einmal mehr verschoben werden sollte, gut daran taten, eine stabile Sozialpartnerschaft aufzubauen.

Schliesslich heisst es nicht umsonst: Hilf Dir selbst, dann hilft Dir Gott.

In diesem Sinne: An die Arbeit und viel Vergnügen beim Lesen des Geschäftsberichts 2007.

Sitten, Juli 2008

Jeanny Morard



Präsident

II. Stiftungsprofil

Die RETAVAL (Vorpensionierungskasse zugunsten der Bauhandwerksbetriebe des Kantons Wallis) ist derweil bereits seit zehn Jahren (1998) in Kraft.

Als erste Vorpensionierungskasse in der Schweiz war sie sozusagen wegbereitend für eine ganze Bewegung, die nach ihrem Modell mittlerweile im ganzen Land Einzug gefunden hat.

Zu ihren Partner-Berufsverbänden zählen:

- **AMFA** – *Association des maîtres ferblantiers-appareilleurs du Bas-Valais*
- **VWMU** – Verband Walliser Metallbauunternehmen
- **WVEI** – Walliser Verband der Elektro-Installationsunternehmen
- **suissetec VR und suissetec oberwallis** – Gebäudetechnikverband
- **ATIV** – *Association de la tuyauterie industrielle du canton du Valais* (seit 01.07.2007)
- **AVP** – *Association valaisanne des paysagistes* (seit 01.01.2007)
- **SCIV** – *Syndicats chrétiens interprofessionnels du Valais*
- **UNIA** – Interprofessionelle Gewerkschaft

Die Finanzierung der RETAVAL basiert auf dem sogenannten Rentenwert-Umlageverfahren. Das bedeutet, dass die Kasse ab dem Zeitpunkt des ersten Leistungsbezugs eine ausreichend hohe Reserve zur Finanzierung sämtlicher künftiger Leistungen für die gesamte Dauer des Rentenbezuges sicherstellt.

Es liegt in der Entscheidungsgewalt des Stiftungsrates weitere Berufsverbände – Anschlüsse von einzelnen Unternehmen ausgeschlossen – aufzunehmen, die im Rahmen des allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrages (GAV) der RETAVAL beitreten möchten.

Vor diesem Hintergrund werden ab dem 1. Januar 2008 die Oberwalliser Elektro-Installationsbetriebe der RETAVAL beitreten.

Ausserdem wurde im Januar 2008 beim Staatsrat des Kantons Wallis einen Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung des RETAVAL-GAV 2008-2017 eingereicht. Das Ziel dieses Gesuches ist es, dass alle Unternehmen der oben erwähnten Branchen sowie die Temporärfirmen bei der Kasse beitragspflichtig werden, so dass für sämtliche Arbeitgeber und Arbeitnehmer dieser Branchen dieselben Rahmenbedingungen geschaffen werden können.

III. Jahresbericht

Rückblick

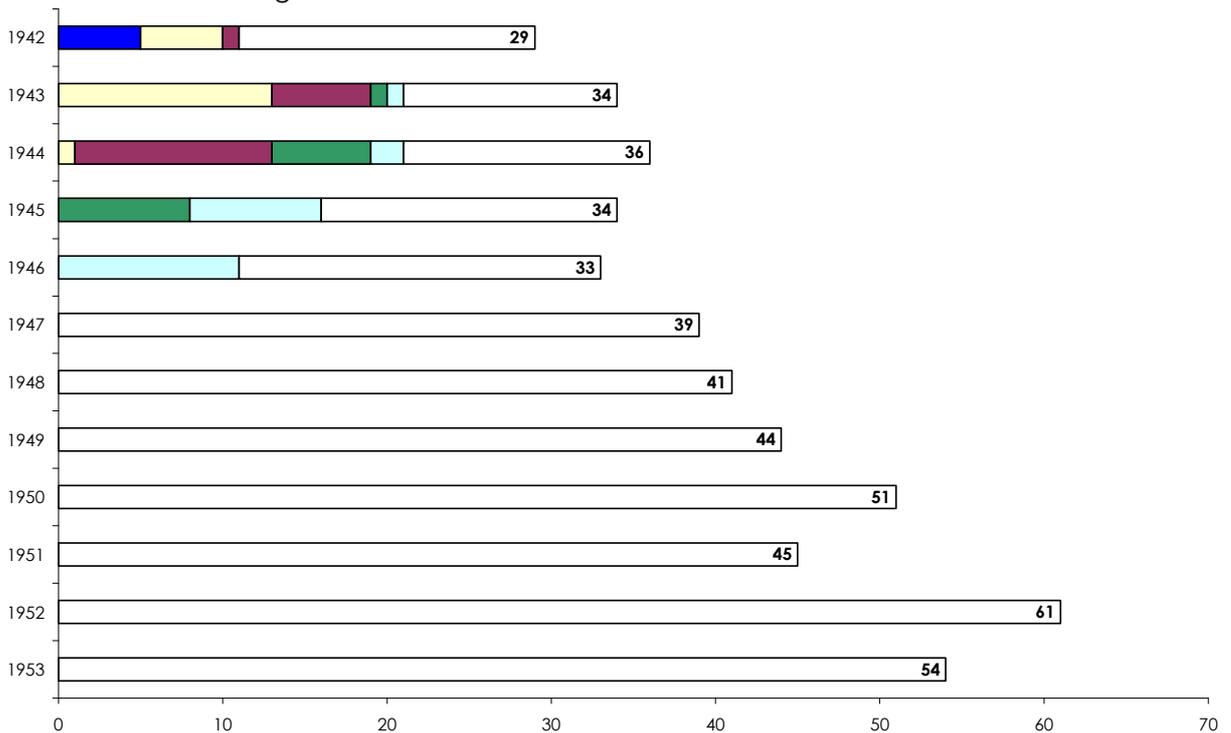
Die RETAVAL umfasst rund 30 Unternehmen, sprich 400 Arbeitnehmer. Seit dem 1. Januar 2007 neu dazugekommen sind die *Association de la tuyauterie industrielle du canton du Valais (ATIV)* und der *Walliser Verband der Landschaftsgärtner (WVLg)*.

Bilanz 2007

2007 war für die Stiftung ein gutes Jahr: Fr. 1'420'724.65 Gewinn! Dieser Betrag wurde an den Posten *Freie Mittel* übertragen, die sich per 31. 12.2007 auf Fr. 3'625'149.05 belaufen, was in etwa einem Jahr an Beiträgen entspricht. Die finanzielle Situation der RETAVAL ist somit stabil und gibt Anlass zur Freude.

Doch Vorsicht! Denn die momentan günstige Konjunkturlage kann sich schnell ins Gegenteil umwandeln. Dies würde für die Kasse weniger finanzielle Zuschüsse bedeuten und eine steigende Anzahl Personen, die in den vorzeitigen Ruhestand treten. Behalten wir also einen kühlen Kopf und bilden die notwendigen Reserven, welche es der RETAVAL ermöglichen werden, auch schwierigere Zeiten zu überstehen.

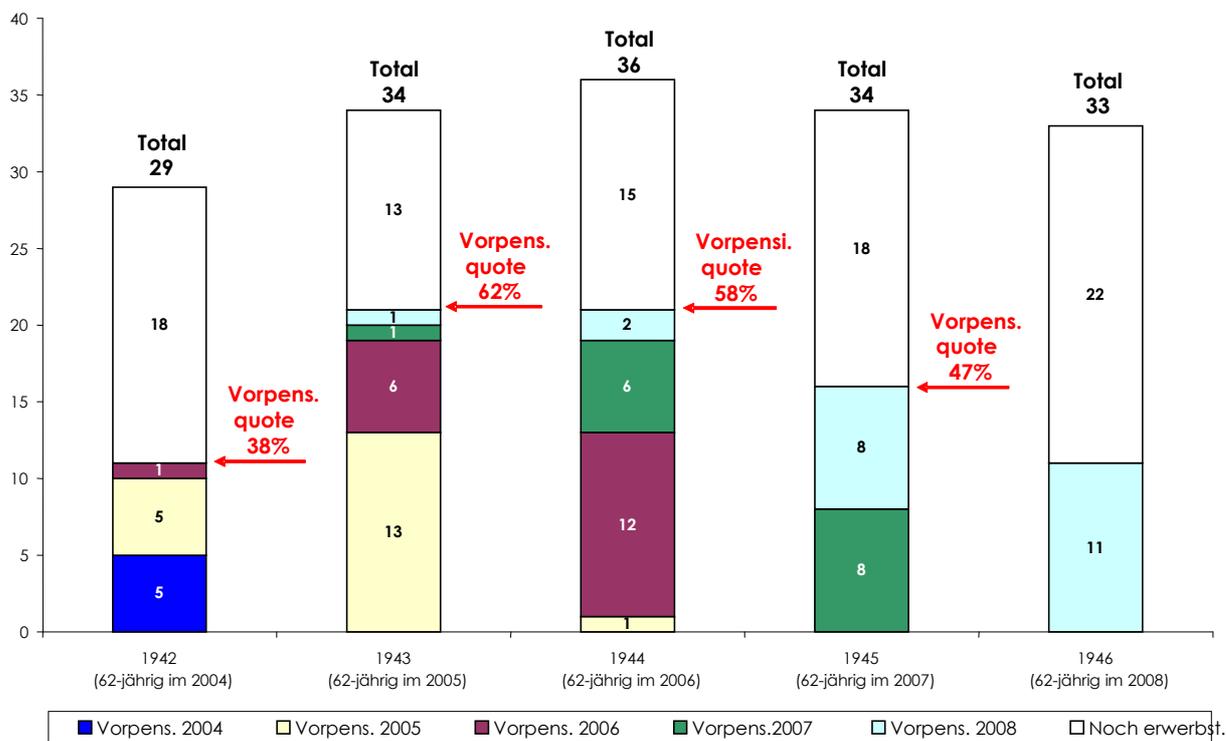
Denn vergessen wir nicht, dass die demographische Entwicklung dahingeht, dass die Anzahl Personen, die vorzeitig in den Ruhestand treten können, immerfort zunimmt.



Demographische Entwicklung (Alterspyramide), RETAVAL 2007

Und auch wenn die Zahl der Vorpensionierungen im 2007 (15) deutlich unter jenen von 2006 (19) und 2005 (20) lag, - was übrigens auch die positiven Finanzresultate dieses Jahres erklärt - so registrierte die RETAVAL Ende April 2008 bereits 22 definitive Eintritte in die Vorpension für 2008. Nicht zu reden von den Dossiers, die derzeit noch in Bearbeitung sind. Es ist also anzunehmen, dass man für 2008 mit deutlich mehr Vorpensionierungen zu rechnen hat und dass dies auch entsprechend zu Buche schlagen wird.

Der Anteil der Eintritte in den vorzeitigen Ruhestand (Vorpensionierungsquote) liegt gegenwärtig bei rund **60%** und steigt ständig weiter. Es ist noch ein bisschen früh, daraus Rückschlüsse zu ziehen und doch kommt man nicht umhin sich zu fragen: Ist dies der Anfang vom Ende der guten Konjunkturlage? Oder handelt es sich hierbei um die direkte Reaktion auf die Erhöhung der RETAVAL-Leistungen? Liegt die Ursache in den grösser werdenden Altersklassen oder handelt es sich vielleicht einfach um ein Zusammentreffen verschiedener Faktoren? Schwierig, dies zum jetzigen Zeitpunkt zu beurteilen. Im Hinblick auf den finanziellen Ausgleich der Kasse gilt diesen Fragen und somit der Vorpensionierungsquote als solcher besonderes Augenmerk zu schenken.



Grafik: RETAVAL-Vorpensionierungsquote (provis. Stand April 2008)

Finanzanlagen

2007 war für die internationalen Märkte ein volatiles Jahr. Dies bekamen auch die Vorsorgeeinrichtungen entsprechend zu spüren. Dank des 2006 mit der Pensionskasse CAPAV abgeschlossenen Abkommens – das gesamte Kapital der RETAVAL wird bei der CAPAV angelegt und mit dem Zinssatz der auf die Einzelkonten überwiesen; 4.25%, im 2007 – vermochte man indes, den Ball flach zu halten. Das finanzielle Risiko dabei trug die CAPAV und so überstand die RETAVAL die Börsenunruhen 2007 gänzlich unbeschadet.

Ausblick

Agrund dieser positiven Ergebnisse hat der Stiftungsrat entschieden, die Kassenleistungen ab 1. Januar 2008 auf einen Rentensatz von 75% und einen Höchstbetrag von Fr. 4'000.-- pro Monat anzuheben. Das vorteilhafte Beitrag-Leistungsverhältnis sowie die gesunde finanzielle Lage der Kasse beweisen, dass die RETAVAL zu einem soliden Gebilde in der schweizerischen Soziallandschaft geworden ist und sich somit auch die kommenden Jahre nicht so leicht umstürzen lassen wird.

Fabien Chambovey

Verwalter

Sitten, im Mai 2008

IV. Jahresrechnung

B I L A N Z

AKTIVEN	Index	31.12.2007	31.12.2006
Vermögensanlagen	6.4	5'358'300.20	4'159'468.85
Flüssige Mittel		74'956.00	255'768.15
Vermögensanlagen CAPAV		5'280'951.40	3'901'071.85
Eidg. Steuerverwaltung		2'392.80	2'628.85
Aktive Rechnungsabgrenzung		1'139'506.40	977'818.90
Transitorische Aktiven		1'139'506.40	977'818.90
TOTAL AKTIVEN		6'497'806.60	5'137'287.75

PASSIVEN	Index	31.12.2007	31.12.2006
Passive Rechnungsabgrenzung		282'278.55	259'394.35
Transitorische Passiven		282'278.55	259'394.35
Vorsorgekapitalien		2'590'379.00	2'673'469.00
Vorsorgekapital Rentner	5.4.1	2'243'001.00	2'324'077.00
Vorsorgekapital Beiträge 2. Säule	5.4.2	347'378.00	349'392.00
Wertschwankungsreserven	6.3	0.00	0.00
Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
Freie Mittel		3'625'149.05	2'204'424.40
Freies Vermögen		3'625'149.05	2'204'424.40
TOTAL PASSIVEN		6'497'806.60	5'137'287.75

BETRIEBSRECHNUNG

	<u>Indes</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Ordentliche Beiträge und übrige Einlagen		3'415'564.00	2'863'059.65
Beiträge Arbeitnehmer	7.1	1'708'856.45	1'431'529.85
Beiträge Arbeitgeber	7.1	1'706'707.55	1'431'529.80
<u>Einnahmen aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</u>		<u>3'415'564.00</u>	<u>2'863'059.65</u>
Reglementarische Leistungen		-2'047'130.70	-1'817'078.30
Vorpensionierungsrenten		-1'766'195.50	-1'551'683.55
Beiträge 2. Säule		-280'935.20	-265'394.75
<u>Ausgaben im Zusammenhang mit Leistungen und Vorbezügen</u>		<u>-2'047'130.70</u>	<u>-1'817'078.30</u>
Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen		83'090.00	-244'510.00
Renten Vorsorgekapital		1'766'195.50	1'551'683.55
Beiträge an die 2. Säule auf Vorsorgekapital		280'935.20	265'394.75
Bildung von Vorsorgekapital "Renten"		-1'685'119.50	-1'824'899.55
Bildung von Vorsorgekapital "Beiträge an die 2. Säule"		-278'921.20	-236'688.75
<u>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</u>		<u>1'451'523.30</u>	<u>801'471.35</u>
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	6.6	186'716.10	134'496.65
Zinserträge		6'836.55	4'257.80
Wertschriftenerträge		179'879.55	130'238.85
Sonstiger Ertrag		0.00	39'254.85
Übriger Ertrag		0.00	39'254.85
Sonstiger Aufwand	7.2	-37'761.30	-14'157.05
Sitzungsentschädigungen		-2'500.00	-5'865.10
Übriger Aufwand		-35'261.30	-8'291.95
Verwaltungsaufwand	7.3	-179'753.45	-165'980.65
Verwaltungskosten		-179'753.45	-165'980.65
<u>Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve</u>		<u>1'420'724.65</u>	<u>795'085.15</u>
Auflösung/Bildung der Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
Zuweisung Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
<u>Ertrags-/Aufwandüberschuss</u>		<u>1'420'724.65</u>	<u>795'085.15</u>

V. Anhang zur Jahresrechnung

I. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Vorpensionierungskasse zugunsten des Bauhandwerks des Kantons Wallis (nachstehend RETAVAL oder die Stiftung genannt) ist eine am 30. März 1998 mittels öffentlicher Beurkundung gegründete, unabhängige Stiftung mit Sitz in Sitten.

Der Zweck der RETAVAL besteht darin, ältere Arbeitnehmer vor Entlassung und Arbeitslosigkeit zu schützen, indem diesen die Möglichkeit geboten wird, frühzeitig (ab 62 J.) in Rente zu gehen. In diesem Sinne versichert die Stiftung die bei den angeschlossenen Unternehmen angestellten Personen gegen die wirtschaftlichen Konsequenzen einer Vorpension mittels Ausrichtung einer entsprechenden Rente.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die RETAVAL ist im Stiftungsregister des Kantons Wallis eingetragen. Sie ist gemäss dem Entscheid der Stiftung vom 12. Oktober 2005 nicht dem BVG-Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Gründungsurkunde	30.03.1998
Versicherungsreglement	01.01.2006

Kantonale Gesamtarbeitsverträge (GAV):

- GAV des Metallbaugewerbes
- GAV für das Elektro-Installations- und Freileitungsgewerbe
- GAV der Heizungs-, Lüftungs- und Klimabetriebe
- GAV des Spenglerei-, Dachdecker- und Sanitärinstallationsgewerbes
- GAV der Landschaftsgärtner
- GAV der Unternehmen des industriellen Rohrleitungsbaus

1.4 Paritätisches Führungsorgan/ Zeichnungsberechtigung

Die Führungsorgane sind:

- der Stiftungsrat
- die Verwaltung

Der Stiftungsrat überwacht die Kassenverwaltung.

Er setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Stand per 31.12.2007

Gewerkschaftsdelegation		Arbeitgeberdelegation	
	Jeanny Morard, <i>Präsident</i>		Louis-Philippe Gard, <i>Vizepräsident</i>
	Blaise Carron		Gilbert Gay
	Bertrand Zufferey		Daniel Berguerand
	Bernard Tissières		Alain Zuber

Die internen Revisoren sind:

	Pascal Roth		Bernard Michellod
---	-------------	---	-------------------

Die Verwaltung:

Bureau des Métiers
Av. de Tourbillon 33
1950 Sitten
Tel. : 027 327 51 11
Fax : 027 327 51 80

Eric Moix
Leiter der Abteilung „Vorsorge“

Fabien Chambovey
Verwalter der RETAVAL-Kasse

Zeichnungsberechtigung

Jedes Mitglied des Stiftungsrates besitzt das Recht zur Kollektivunterschrift zu zweien. Bei administrativen Belangen führen der Direktor des Walliser Handwerkerverbandes sowie der Leiter der Abteilung „Soziale Einrichtungen“, der Leiter der Abteilung „Vorsorge“ und der Kassenverwalter die Kollektivunterschrift zu zweien.

1.5 Experten, Revisionsstelle und Aufsichtsbehörde

Experten für berufliche Vorsorge

Pittet Associés SA
Dr. Meinrad Pittet
Experte „Berufliche Vorsorge“, Genf

Revisionsstelle

Treuhandgesellschaft *Fidag SA*, Sitten

Aufsichtsbehörde

Aufsichtsbehörde der Stiftung und der Vorsorgeeinrichtungen des Kantons Wallis

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber (nach Gewerbe)

	2007		2006	
Spenglerei/ Heizung	270	53.8%	262	58.5%
Metall-/ Rohrleitungsbau	93	18.5%	87	19.4%
Elektro	110	21.9%	99	22.1%
Landschaftsgärtnerei	29	5.8%	0	0.0%
	502	100.0%	448	100.0%

II. Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

	2007		2006	
Spenglerei/ Heizung	1'826	46.5%	1'826	54.2%
Metall-/ Rohrleitungsbau	805	20.5%	659	19.5%
Elektro	974	24.8%	886	26.3%
Landschaftsgärtnerei	326	8.3%	0	0.0%
	3'931	100.0%	3'371	100.0%

2.2 Rentenbezüger

	31.12.2007		31.12.2006	
Spenglerei/ Heizung	30	63.8%	26	63.4%
Metall-/ Rohrleitungsbau	4	8.5%	4	9.8%
Elektro	13	27.7%	11	26.8%
Landschaftsgärtnerei	0	0.0%	0	0.0%
	47	100.0%	41	100.0%

III. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorpensionierungsplan basiert auf dem Renten-Umlageverfahren.

Die Vorpension kann frühestens 3 Jahre vor dem ordentlichen AHV-Alter und nur bis zum 65. Altersjahr bezogen werden. Sie wird auf der Grundlage des Durchschnittslohnes der der Vorpension vorangehenden 3 Arbeitsjahre berechnet und entspricht 70 % des massgebenden Lohnes, aber höchstens CHF 45'6000.- pro Jahr (oder CHF 3'800.- pro Monat).

Recht auf einen vollen Leistungsbezug hat darüber hinaus nur, wer auch eine gewisse Anzahl an Versicherungsjahren vorweisen kann. Ist diese Voraussetzung nicht erfüllt, kommt es zu kumulativen Rentenkürzungen.

RETAVAL übernimmt ebenfalls die Beiträge der 2. Säule, aber höchstens bis zum Betrag der Beiträge des Standardplans der CAPAV-Pensionskasse. Für die CAPAV-Versicherten entspricht der von der RETAVAL übernommene Beitrag dem des Versicherungsplans, dem er während der letzten, der Vorpension vorangehenden Jahre, angeschlossen war. Um von dieser Leistung profitieren zu können, darf der Vorpensionierte jedoch keine Vorleistungen von seiner BVG-Pensionskasse beziehen.

3.2 Finanzierungen und Finanzierungsmethode

Die Finanzierung des Vorsorgeplans ist durch die folgenden Erhebungen sichergestellt:

Anteil Arbeitgeber	0.85 %
Anteil Arbeitnehmer	<u>0.85 %</u>
Total	<u>1.70 %</u>

IV. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die RETAVAL hat ihre Rechnungslegung den Anforderungen der Swiss GAAP FER 26 angepasst. Diese ermöglicht eine treue Wiedergabe der finanziellen Situation im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die RETAVAL hat durch die CAPAV-Pensionskasse (siehe Kapitel 6) ihre Titel per Bilanzstichtag zum Marktwert verbucht. Die Devisen werden auf Ende Jahr bewertet.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenstandslos

4.4 Erläuterungen zur erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER 26

Gegenstandslos

V. Versicherungstechnische Risiken/ Risikodeckung/ Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen – Art. 67 BVG

Obwohl die RETAVAL-Stiftung nicht dem BVG unterstellt und somit auch nicht im Register der beruflichen Vorsorge eingetragen ist, verfügt sie doch über ein ähnliches System der Risikoprüfung.

Die RETAVAL trägt selbst die Risikodeckung ihrer Vorpensionsleistungen. Der Stiftungsrat hat jedoch einen anerkannten Berufsvorsorge-Experten mit der Aufgabe betraut, die folgenden Punkte auf Verlangen hin periodisch zu prüfen:

- a) kann die Kasse ihren Verpflichtungen jederzeit nachkommen;
- b) stimmen die reglementarischen, versicherungstechnischen Bestimmungen über Leistung und Finanzierung der Kasse mit den gesetzlichen Vorschriften überein.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

Da die RETAVAL auf dem Modell des Rentenwert-Umlageverfahrens basiert, bildet sie kein Sparguthaben für die aktiven Versicherten der Stiftung.

5.3 Entwicklung der Altersguthaben nach BVG

Gegenstandslos.

5.4 Entwicklung der Vorsorgekapitalien für Rentner

5.4.1 Entwicklung der Vorsorgekapitalien der Renten

	2007 CHF	2006 CHF
Renten-Vorsorgekapital per 01.01	2'324'077.00	2'050'861.00
Bildung des Vorsorgekapitals für Beiträge an die 2. Säule	1'685'119.50	1'824'899.55
Erhobene Renten auf Vorsorgekapital	<u>- 1'766'195.50</u>	<u>- 1'551'683.55</u>
Vorsorgekapital der Renten per 31.12	<u>2'243'001.00</u>	<u>2'324'077.00</u>

5.4.2 Entwicklung der Vorsorgekapitalien der Beiträge für die 2. Säule

	2007 CHF	2006 CHF
Vorsorgekapital der Beiträge für die 2. Säule per 01.01	349'392.00	378'098.00
Bildung des Vorsorgekapitals der Beiträge 2. Säule	278'921.20	236'688.75
Erhobene Beiträge der 2. Säule auf Vorsorgekapital	<u>- 280'935.20</u>	<u>- 265'394.75</u>
Vorsorgekapital der Beiträge für die 2. Säule per 31.12	<u>347'378.00</u>	<u>349'392.00</u>

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die RETAVAL-Stiftung wurde im Januar 2007 einem versicherungstechnischen Gutachten auf der Grundlage der Daten von 2005 unterzogen. Die Schlussfolgerungen des Expertenberichtes lauten wie folgt:

Die Entwicklungsanalysen der vorangehenden Kapitel beweisen, dass

- die Kasse zum Zeitpunkt des Gutachtens ihren Verpflichtungen nachkommen kann;
- im Rahmen der Projektionsanalyse die Ergebnisse des Modells M00 zeigen, dass der Beitragssatz um 0,2 Punkte erhöht werden muss, um das Gleichgewicht im Hinblick auf 15 Jahre zu sichern und die Erwartungen der kassenverwaltung bezüglich der zukünftigen Entwicklung erfüllen zu können.

Meinrad Pittet, BVG-Experte

Stéphane Riesen, BVG-Experte

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Sterbetafel: EVK 2000

5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Um den Eigenheiten der der RETAVAL angeschlossenen Berufe Rechnung zu tragen, wurde die auf technischen Grundlagen beruhende Invaliditäts- und Sterberate um 50 % erhöht.

5.8 Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Gegenstandslos.

5.9 Deckungsgrad

5.9.1 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

		31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Sozialvermögen	(a)	<u>6'215'528.05</u>	<u>4'877'893.40</u>
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	(b)	<u>2'590'379.00</u>	<u>2'673'469.00</u>
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	(a/b)	239.95%	182.46%

5.9.2 Deckungsgrad nach Auflösung

		31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Sozialvermögen	(a)	<u>6'215'528.05</u>	<u>4'877'893.40</u>
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		2'590'379.00	2'673'469.00
Übrige Reserven		<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Total der Verpflichtungen	(b)	<u>2'590'379.00</u>	<u>2'673'469.00</u>
Deckungsgrad nach Auflösung	(a/b)	239.95%	182.46%

Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
Stiftungskapital, Freie Mittel		<u>3'625'149.05</u>	<u>2'204'424.40</u>

VI. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Das Anlagevermögen der Stiftung, dessen Verwaltung der Pensionskasse CAPAV obliegt, entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)

Gegenstandslos

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Da sämtliche Anlagen in Form von flüssigen Mitteln und einem Kontokorrentkonto bei der Pensionskasse CAPAV bestehen, wurde keine Wertschwankungsreserve gebildet.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorie

	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Flüssige Mittel	74'956.00	255'768.15
Anlagen bei CAPAV	5'280'951.40	3'901'071.85
Eidg. Steuerverwaltung	<u>2'392.80</u>	<u>2'628.85</u>
Total	<u>5'358'300.20</u>	<u>4'159'468.85</u>

6.5 Laufende offene derivate Finanzinstrumente/ Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securites lending

Gegenstandslos

6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Zinserträge auf flüssige Mittel	6'836.55	4'257.80
Anlagenenerträge CAPAV	<u>179'879.55</u>	<u>130'238.85</u>
Total	<u>186'716.10</u>	<u>134'496.65</u>

VII. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Verwaltungsaufwand

	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Beiträge der Arbeitnehmer	1'711'050.25	1'431'529.85
Einzelbeiträge	2'148.80	0.00
Amortisierte Beiträge	32.40	0.00
Debitorenverluste	<u>- 4'375.00</u>	<u>0.00</u>
Total der Beiträge Arbeitnehmer	<u>1'708'856.45</u>	<u>1'431'529.85</u>
	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Beiträge Arbeitgeber	1'711'050.20	1'431'529.80
Amortisierte Beiträge	32.35	0.00
Debitorenverluste	<u>- 4'375.00</u>	<u>0.00</u>
Total der Beiträge Arbeitgeber	<u>1'706'707.55</u>	<u>1'431'529.80</u>
Total der Beiträge Arbeitnehmer/ Arbeitgeber	<u>3'415'564.00</u>	<u>2'863'059.65</u>

7.2 Sonstige Kosten

	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Versicher.techn. Honorare und Beratungen	33'268.50	0.00
Sitzungsentschädigungen	2'200.00	4'720.00
Sitzungsgelder und Transportkosten	300.00	1'145.10
Bankkosten	93.00	39.90
Kontrolle und Revisionen	1'398.80	1'506.40
Übrige Kosten	<u>501.00</u>	<u>6'745.65</u>
Total	<u>37'761.30</u>	<u>14'157.05</u>

7.3 Verwaltungsaufwand

	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Verwaltungskosten	<u>179'753.45</u>	<u>165'980.65</u>

Der Verwaltungsaufwand umfasst sämtliche Verwaltungskosten der Stiftung und entspricht 1 ‰ + Mwst. des gesamten Lohnvolumens des Vorjahres.

VIII. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es gibt zurzeit keine Auflagen der Aufsichtsbehörde, die nicht erfüllt wären.

IX. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Gegenstandslos

X. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

10.1 Die Oberwalliser Elektro-Installationsfirmen sind der Kasse per 01.01.2008 beigetreten.

10.2 Die Leistungen wurden per 01.01.2008 angepasst:

- Rentensatz von 75 % statt 70 %
- Höchstbetrag der Rente bei Fr. 4'000.--/ Monat statt Fr. 3'800.--/ Monat

10.3 Am 15.01.2008 wurde beim Staatsrat des Kantons Wallis ein Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung des GAV der RETAVAL (2008-2017) eingereicht.

Sitten, Mai 2008

Auf Mandat des RETAVAL-Stiftungsrats:

WALLISER HANDWERKERVERBAND

ABTEILUNG VORSORGE

Der Verantwortliche:



Éric MOIX

Der Verwalter:



Fabien CHAMBOVEY

**RAPPORT DE L'ORGANE DE CONTRÔLE
AU CONSEIL DE FONDATION DE LA CAISSE DE
RETRAITE ANTICIPÉE EN FAVEUR DES MÉTIERS DE L'ARTISANAT
DU BATIMENT DU CANTON DU VALAIS (RETAVAL) - SION**

En notre qualité d'organe de contrôle, nous avons vérifié la légalité des comptes de la gestion et des placements de votre Fondation pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2007.

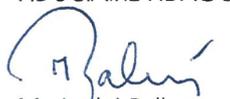
La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, de la gestion et des placements incombe au Conseil de fondation alors que notre mission consiste à vérifier ces comptes et à émettre une appréciation les concernant. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales de qualification et d'indépendance.

Notre révision a été effectuée selon les Normes d'audit suisses. Ces normes requièrent de planifier et de réaliser la vérification de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées avec une assurance raisonnable. Nous avons révisé les postes des comptes annuels et les indications fournies dans ceux-ci en procédant à des analyses et à des examens par sondages. En outre, nous avons apprécié la manière dont ont été appliquées les règles relatives à la comptabilité, à l'établissement des comptes annuels, aux placements et aux principales décisions en matière d'évaluation, ainsi que la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. La vérification de la gestion consiste à constater si les dispositions juridiques et réglementaires concernant l'organisation, l'administration, le prélèvement des cotisations, le versement des prestations ainsi que les prescriptions relatives à la loyauté dans la gestion de fortune sont respectées. Nous estimons que notre révision constitue une base suffisante pour former notre opinion.

Selon notre appréciation, les comptes annuels, la gestion et les placements sont conformes à la loi suisse, à l'acte de fondation et aux règlements.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels présentés.

FIDUCIAIRE FIDAG SA



M.-André Ballestraz
(Réviseur responsable)



Raphy Morard

Sion, le 30 avril 2008
5 ex.

Annexes : Comptes annuels établis par la Fondation comprenant :
- Bilans comparés aux 31 décembre 2007 et 2006
- Comptes d'exploitation comparés 2007 et 2006
- Annexe aux comptes annuels

Bemerkungen



RETAVAL-Stiftung

c/o Walliser Handwerkerverband
Av. de Tourbillon 33
1950 Sitten

www.retaval.ch
info@bureaudesmetiers.ch